

## 1. Akademietag des Gesprächskreises „Stiftungen und demokratische Öffentlichkeit“

### „Crowdfunding, Bürgerjournalismus & Spendenfinanzierung – die Zukunft des Journalismus?“

am 29. November 2011 von 14:00 bis 18:00 Uhr in Hamburg

Hat der Qualitätsjournalismus in Deutschland eine Zukunft? Werden Journalisten auch morgen noch in der Lage sein, ihre Kontrollfunktion als vierte Gewalt im demokratisch verfassten Staat auszuüben?

Die Medienlandschaft in Deutschland und damit das System der Öffentlichkeit in der Demokratie befinden sich in einem rasanten Strukturwandel. Unabhängiger Qualitäts-Journalismus ist der Kern der demokratischen und gesellschaftlichen Funktion der Medien. Er hat eine Wächterfunktion gegenüber staatlichem Handeln und Unternehmen.

Vielerorts wird jedoch eine sinkende Qualität journalistischer Erzeugnisse beklagt. Ob Print, Radio oder Fernsehen: die Geschäftsmodelle der Traditionsmedien stehen auf dem Prüfstand. Schrittmacher dieses Strukturwandels ist vor allem das Internet: Im Cyberspace hat sich eine zivilgesellschaftliche Öffentlichkeit konstituiert, die sich ihre eigenen Nachrichten schafft, die politische Institutionen und Unternehmen kritisch unter die Lupe nimmt, die Mitsprache einfordert und sich immer stärker von den traditionellen Medien emanzipiert. Der professionelle Journalismus muss sich neu erfinden.

Gleichzeitig stellt sich die Frage nach der Finanzierung von Qualitäts-Journalismus. Die Medienwirtschaft sieht sich vor die Herausforderung gestellt, neue Wege der Inhaltevermittlung auszuprobieren. Dabei ist viel die Rede von der Bedrohung des etablierten Journalismus, nur wenig aber von den Chancen und Möglichkeiten, die der Wandel mit sich bringt. Hier könnten Stiftungen wertvolle Impulse geben und eine Vorreiterrolle einnehmen, indem sie Labor- und Experimentiersituationen ermöglichen.

Es kann zwar nicht die Aufgabe von Stiftungen sein, sich den Kopf von Medienunternehmern zu zerbrechen, Geschäftsmodelle zu entwickeln oder gar kränkelnde Märkte zu subventionieren. Auch haben nur wenige Institutionen die Förderung des Journalismus als Stiftungszweck oder –ziel festgeschrieben. Die systematische Förderung einer demokratischen Öffentlichkeit hat sich bisher noch nicht auf der Gemeinnützigkeits- oder Spenden-Agenda etablieren können. Dennoch sollte es im Interesse aller gemeinnützigen Stiftungen sein, sich für die Stärkung des Journalismus einzusetzen, sofern es um dessen nachhaltige Unterstützung als demokratisches Kontrollorgan geht. Auch ein Blick über die Grenzen des deutschsprachigen Raums hinaus und die Einbeziehung der besonders US-amerikanischen Erfahrungen im stiftungsfinanzierten Journalismus sind lohnenswert.

Journalistische Arbeit wird dabei keinesfalls überflüssig, sondern muss sich den neuen Gegebenheiten anpassen. Anstatt alte Defizite auszugleichen sollte das Interesse des Dritten Sektors deshalb der gemeinnützigen Förderung neuer Organisationsformen einer medialen Öffentlichkeit gelten.

## Programm

- 14:00 **Begrüßung**  
Dr. Jesco Kreft, Geschäftsführer der Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik
- 14:10 **Keynote**  
Dr. Christoph Koch, Ressortleiter Wissenschaft, Medizin und Technik, *stern*
- im Anschluss  
**Q&A**
- 15:00 **Präsentation**  
*„spot.us, ProPublica & Co. – wie Stiftungen Journalismus unterstützen“*  
Christian Möller, Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik
- 15:30 **Kaffeepause**
- 16:00 **Aus der Praxis**  
*„Von Bürgern finanziertes Onlineportal“*  
Josef-Otto Freudenreich, kontext:magazin
- im Anschluss  
**Q&A**
- 17:00 **Ausblick**  
*„Journalismus 2020 – Perspektiven für den Journalismus in der digitalen Moderne“*  
Dr. Leonard Novy, Stiftung Neue Verantwortung
- 17:30 **Abschlussdiskussion & Ausblick**
- 18:00 **Ausklang**  
mit Blick über die Elbe

Der Gesprächskreis steht allen Stiftungen offen und soll einem koordinierten Gedankenaustausch zwischen allen Beteiligten dienen. In einem konstruktiven Diskurs sollen Handlungsfelder identifiziert werden, in denen sich Stiftungen eventuell engagieren möchten. Übergeordnetes Ziel ist es, ein Bündnis von Stiftungen zu schaffen, die sich gemeinsam, aber mit individuellen Förder-Schwerpunkten, bei der Sicherung des Qualitätsjournalismus als demokratischer Kontrollinstanz engagieren – und profilieren – möchten. Alle Stiftungen sind zudem herzlich eingeladen, sich an der inhaltlichen Ausgestaltung dieser Veranstaltungen zu beteiligen.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

### **Anmeldung und Kontakt:**

Christian Möller  
christian.moeller@wertevolle-zukunft.de  
wertevolle-zukunft.de

Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik  
Max-Brauer-Allee 22  
22765 Hamburg